

LAST&KRAFT

LAST & KRAFT

LEBENSWEISER WERKZEUG-OLDTIMER-MAGAZIN

30 JAHRE plus 8 Seiten



Meichsner Reisen

Busse seit 1924

**AUF
ACHSE**

SPEZIAL: Exoten
in der TV-Serie



7 Klassiker
zu gewinnen
**KINDER
KREBS
HILFE**

Opel Blitz Abschlepper

Dauer-Einsatz



Hanomag AL 28:
Jugend forscht



Waran 1501:
Kleiner mit großer Klappe



Spedition Rodenburg:
Ein Leben mit Lastern

Fahrtenschreiber



Dieter Kuijl und seine Frau Sarina fuhren den FTF F 8.20 D von 1976



Imposant: Über 80 Lastwagen füllten die Flächen an den jeweiligen Stationen



Transporter: Der Barkas B 1000, Baujahr 1989, gehört Klaus Frank

SCHÖNE ECKEN IN DEUTSCHLAND



Mercedes-Hauber gehören einfach dazu: Stefan Loers mit seinem 1954er L 325



Simon Laan war über viele Jahre Teilnehmer. Er verstarb kurz nach der Tour überraschend



Schneller Kasten: Karl-August Steels mit dem geländegängigen Renault TRM 2000 von 1985



Mehr Informationen zu dieser und zur nächsten Deutschlandfahrt: www.historische-deutschlandfahrt.de



Gräf & Stift L 230 von 1966, gesteuert von Josef Sulzbacher. Unten: Am Lenkrad des 8000er-Büssing der Spedition Fehrenkötter saß Manfred Wacker. Joachim Fehrenkötter war der Organisationsleiter der Deutschlandfahrt

Die 18. Deutschlandfahrt führte 2021 nicht nur nach Sachsen, sondern auch in den Harz und den Spreewald. Auch auf dieser Tour hat es sich wieder mal bewährt, Deutschland hat sehr viele wunderschöne Ecken! Die Teilnehmer trafen am 31. August bei der Firma TIP Trailer in Herzberg am Harz ein. Von den 86 angemeldeten Fahrzeugen kamen 82 in den Harz. Vier Teilnehmer mussten leider kurzfristig absagen und weitere 30, die auf der Warteliste waren, organisierten schließlich eine eigene Tour. „Bei rund 80 Fahrzeugen

ist einfach die maximale Teilnehmerzahl erreicht“, so Organisator Alexander Fischer. Mit die größte Herausforderung bei der Deutschlandfahrt für historische Nutzfahrzeuge ist mittlerweile das Finden eines Standortes: 6000 Quadratmeter Platz, Wasser, Strom und Duschen, ein Abendessen für rund 200 Menschen und ein Frühstück für gut 140 Teilnehmer, die auf ihren Fahrzeugen übernachteten. Dank unseren Unterstützern BPW, Brabender, DEKRA, Michelin, TIP Trailer, UTA und Veltins konnten wir wieder mit



Für den Fall der Fälle: Abschlepper Christian Strauch von TIP Trailer stand während der kompletten Tour bei Defekten mit Rat und Tat zu Seite

einem rollenden Museum für die Transportbranche und die NFZ-Industrie Flagge zeigen und sehr vielen Besuchern entlang der Strecke eine große Freude bereiten. Nach einem nebeligen Start am 1. September hatten wir auf der weiteren Strecke nur noch blauen Himmel und Sonnenschein. So ging es am Mittwoch von Herzberg am Harz zum ersten Etappenziel Fahrzeugbau Frank in Leipzig. Der Donnerstag führte weiter nach Cottbus durch den wunderschönen Spreewald. In Cottbus war der Oldtimer-Korso zu Gast bei der Spedition

Poredda und Lkw Teile 24. Mit einer der weiteren Höhepunkte war das Nutzfahrzeug-Museum in Hartmannsdorf bei Chemnitz. Jeder Lkw-Oldtimer-Fan sollte einmal dort gewesen sein – die Teilnehmer der Tour blieben sogar über Nacht. Und so ging die Veranstaltung nach fünf wunderschönen Tagen am Samstag, 4. September in Plauen zu Ende. Dort waren wir bei der Werner Poller-Stiftung eingeladen. Diese errichtet am ehemaligen Standort der Sternquell Brauerei ein einmaliges Nutzfahrzeug-Museum, ausschließlich mit Ost-

Lastwagen. Die Tour-Teilnehmer hatten als erste die Gelegenheit, einen Blick in die historischen Hallen zu werfen.

Text: Alexander Fischer
Fotos: Tyson Jopson

